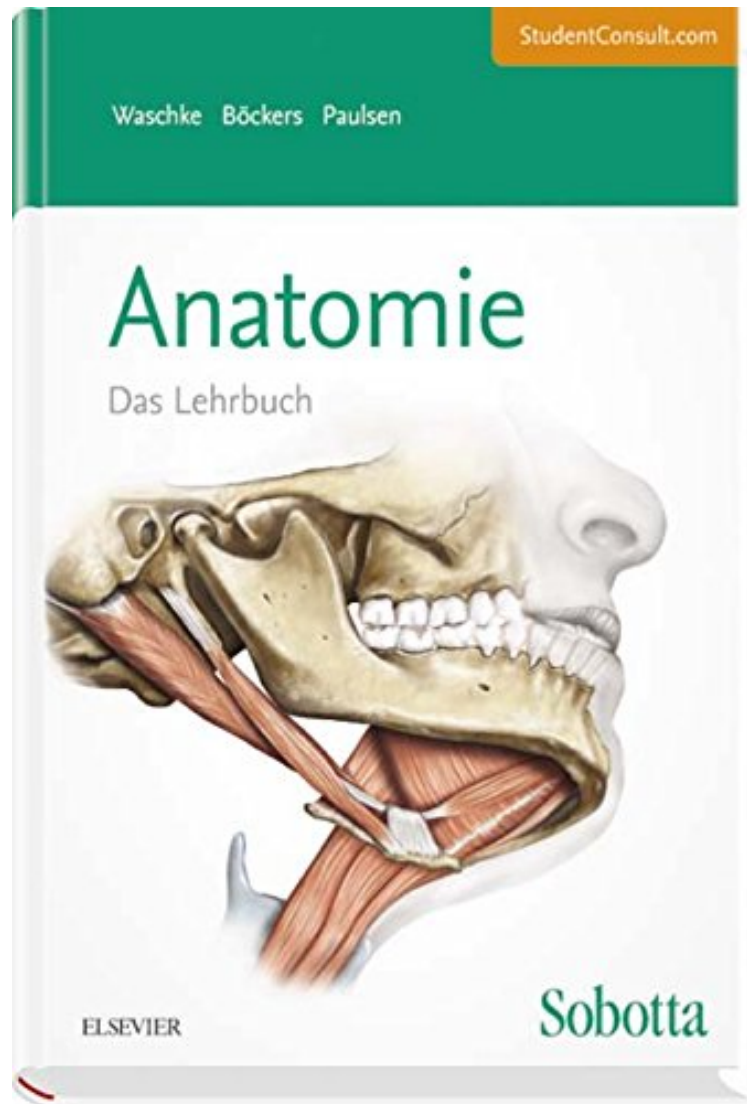


(Pdf free) Sobotta Lehrbuch Anatomie: Mit StudentConsult-Zugang

## Sobotta Lehrbuch Anatomie: Mit StudentConsult-Zugang

Von Elsevier, Mnchen; Urban Fischer  
\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #122042 in BcherMarke: Elsevier, Mnchen; Urban FischerVerffentlicht am: 2015-09-07Abmessungen: 11.97 x 1.57b x 8.66l, Einband: Gebundene Ausgabe848 Seiten | File size: 19.Mb

**Von Elsevier, Mnchen; Urban Fischer : Sobotta Lehrbuch Anatomie: Mit StudentConsult-Zugang** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sobotta Lehrbuch Anatomie: Mit StudentConsult-Zugang:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gutes Lehrbuch zur Vorbereitung auf die Prfung Anatomie an der LMUVon KundeHabe das Buch seit einem Tag. Was ich bis dato sagen kann ist, dass die Abbildungen sehr gut sind, jedoch das verwendete Papier sehr dnn und man

sieht die folgende Seite durch, deswegen einen Stern abzug.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gut gegliedert, übersichtlich und ausführlich Von Franz Ich habe das Buch gekauft, um mich für die Lehre vorzubereiten. Ich kann mich damit gut in jeden Bereich einarbeiten und mich auf Kurse vorbereiten.3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sobotta - Anatomielehrbuch: Ein mächtiger, dennoch leicht verständlicher und gelungener Wegbegleiter Von Christopher Ceti Gleich vorweg ist zu sagen, dass es aus dem Sobotta-Sortiment verschiedene (sagen wir einmal Arten) von Büchern gibt. Den allseits bekannten Sobotta-Atlas, das -Anatomie-Lehrbuch und den Sobotta-Präparieratlas (die Lernkarten lassen wir einmal aussen vor). In dieser Rezension dreht sich alles um das Anatomie-Lehrbuch. Der Name ist auch gleichzeitig Programm, was soviel bedeutet wie: viel Text mit ausreichend vielen und gut beschrifteten Grafiken, welche im Grunde nicht mehr als eine halbe Seite in Anspruch nehmen (= Unterschied zu einem Atlas). Der Text ist allseits leicht verständlich, recht umfangreich (Anmerkung: Auf klinische Besonderheiten wird bei einzelnen Strukturen besonders hingewiesen), aber befördert den Leser nicht. Als Ergänzung sind auch die "Merke"-Kästchen zu erwähnen, welche als hilfreiche, kurze und prägnante Lernhilfen zu verstehen sind. Last but not least sind die "Klinischen Fälle" im Buch zu erwähnen. In ihnen werden häufige Krankheitsbilder angefangen von der Anamnese, der Auffälligkeiten bei der physikal. Untersuchung, der Diagnostik, der Pathophysiologie bis hin zur Therapie inkl. Verlauf übersichtlich und plastisch zusammengefasst. Die Gliederung des Buches: - Allg. Anatomie u. Embryologie: Dieses Kapitel stellt die Einführung in die Anatomie dar. Es wird neben dem allgemeinen Bauplan des menschlichen Körpers, der Richtungsbezeichnung (bspw. apikal, basal, proximal, distal, etc.) und der Bewegungsbezeichnungen (Abduktion, Adduktion, Elevation, etc.) auf die Gelenke sowie auch ein wenig auf die Biomechanik eingegangen. Auch wird das Herz-Kreislauf-System aus der anatomischen Sicht im Grundriss umschrieben. Das zweite Unterkapitel dieses Kapitels beschäftigt sich gut illustriert mit der Embryologie des Menschen, wobei hier zu erwähnen ist, dass in diesem Kapitel weniger auf die genaue Organentwicklung, sondern mehr auf die nicht-organspezifische Entwicklung eingegangen wird. Die näher und gut erlernte Embryologie der einzelnen Organe findet man primär im Kapitel "Innere Organe" vor der jeweiligen Organanatomie. - Bewegungsapparat: Dieses Kapitel ist zur leichteren Orientierung gegliedert in die Unterkapitel: Rumpf, Obere und Untere Extremität. Neben ausführlichen skelettalen Systemen sind hier vor allem die "Lernkästen" zu den einzelnen Muskeln zu erwähnen. Diese sind für jeden Studenten essentiell und sehr übersichtlich gestaltet. Passend zu den jeweiligen Unterkapiteln wird hier auch die periphere Neuroanatomie erklärt (Plexus brachialis und lumbalis). Hier kommt es jedoch hin und wieder zum Suchen von Illustrationen auf späteren Seiten, da im Text hin und wieder auf Abbildungen 3-4 Seiten weiter hinten verwiesen wird und man die "suchen" muss. - Innere Organe: Hier herrscht die Gliederung in Brust-, Bauch- und Beckeneingeweide vor. Wie bereits oben erwähnt wird hier mit gut übersichtlichen Bildern, die Embryologie jedes wichtigen Organs vor der Strukturanatomie erklärt. Auch auf die Erregungsbildung und -weiterleitung im Herz wird kurz eingegangen. Im Kapitel Beckeneingeweide werden auch die retroperitoneal liegenden Nieren (in Zusammenhang mit dem Urogenitalsystem) näher erklärt. Der Retroperitonealraum ist in einem eigenen Unter-Unterkapitel weiter erläutert. - Neuroanatomie: Dieses Kapitel gliedert sich in ein Kopf- und ein Hals-Unterkapitel. Neben der Embryologie, der osseinen Strukturen inkl. Muskeln (wieder mit übersichtlicher Lerntabelle) sowie der arteriellen und venösen Versorgung des Craniums wird hier das ZNS näher vorgestellt. Die einzelnen Hirnnerven sind meiner Meinung nach außerordentlich übersichtlich in Text und Grafik dargestellt. Bspw. wird der N. trochlearis vom Ursprung im Hirnstamm bis zum M. obliquus superior im Verlauf in einer Grafik dargestellt. Gleich verhält es sich auch mit den anderen Hirnnerven. Das Unterkapitel Hals (oft ein sehr trockenes und nicht selten unter Studenten verschmhtes Kapitel) wird in diesem Buch Schicht für Schicht, klar und verständlich erklärt und illustriert. Auch bspw. die Abbildung des Plexus cervicalis ist in meinen Augen eine sehr gelungene. Nach der kurzen "Zerpflückung" der einzelnen Abschnitte nun das Fazit. Es ist kein Atlas, das ist klar, sprich für das schnelle Nachsehen im Sezierraum vllt. nicht die erste Wahl (das Onlineangebot nun mal ausgenommen, zumal das Hinzufügen mittels PIN online nicht funktionierte, da das Buch noch nicht in der Onlineversion verfügbar war - voraussichtlich erst in 2-6 Wochen; Stand 02/2016 - 1 Stern Abzug). Für Studenten stellt sich immer die Frage (insbesondere am Anfang des Studiums) welches Lehrbuch man nun kaufen sollte, zumal diese oft nicht gerade günstig (oftmals ca. 70 Euro und mehr) sind und es nichts Bescheideneres gibt als ein Buch zu Hause zu haben mit dem man sich nicht anfreunden kann. Als Vorbereitungsunterlage für den Sezierkurs selbst, stellt das Sobotta-Anatomielehrbuch in der 1. Auflage einen umfassenden, für Studierende essentiellen, leicht verständlichen und gut sowie ausreichend illustrierten Wegbegleiter für das Medizinstudium und evtl. sogar darüber hinaus dar. Alles in allem kann ich dieses Buch lesewilligen Studenten mit gutem Wissen und Gewissen weiterempfehlen. Auf das Onlineangebot zu dem Buch darf man im Vorfeld gespannt sein.

Kurzbeschreibung Anatomie verstehen und bestehen mit dem Sobotta Lehrbuch Anatomie Fundierte Lerntexte, ausgewählte Abbildungen aus dem Sobotta Atlas der Anatomie und eigens für das Lehrbuch erstellte Schemazeichnungen bilden die Grundlage dieses umfassenden Anatomie-Lehrbuchs. Gut erklärt wird die Anatomie

leicht verständlich. Der Lernumfang bleibt dabei trotzdem übersichtlich, denn der Fokus liegt klar auf der Prüfungsrelevanz des Wissens und auf den klinischen Bezügen. Jedes Kapitel beginnt mit einem relevanten klinischen Fall. So wird schnell klar, wofür das Anatomiewissen im klinischen Studentenalltag gut ist, und die anatomischen Strukturen bleiben besser im Gedächtnis. Begleitend zu jedem Fall gibt es einen Studenten-Steckbrief, der zeigt, wie man sich als Medizinstudent beim Patientenkontakt mit kurzen Notizen schnell über den aktuellen Fall verschaffen kann. Weitere hilfreiche Kästen geben den Kapiteln eine übersichtliche Struktur und unterstützen den Lernenden dabei, Kompetenzen in der Wissensaneignung, Prüfungsvorbereitung und der alltäglichen Anwendung des Wissens aufzubauen. Abgerundet wird jedes Kapitel durch einen Infokasten, der einen Überblick über die Lernziele gibt (in Anlehnung an die geforderten Kompetenzen" des NKLM). So eignet sich das Sobotta Anatomie-Lehrbuch nicht nur für Studenten des klassischen Medizinstudiums, sondern auch für Medizinstudenten in Reform- oder Modellstudiengängen sowie Studierende der Zahnmedizin. Mit Zugang zu StudentConsult.com\* Online- und Offline-Zugriff auf die gesamten Inhalte des Buches, einfache Navigation, komfortable Such- und Notizenfunktion, Zugriff über den Browser oder Apps für fast alle Endgeräte \*Angebot freibleibend über den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Jens Waschke Professor Jens Waschke (geb. 1974) hat sich - nach Medizinstudium und Promotion an der Universität Würzburg - 2007 habilitiert. Zwischen 2003 und 2004 verbrachte er einen Forschungsaufenthalt an der University of California in Davis und war ab 2008 Lehrstuhlinhaber für Anatomie an der Universität Würzburg. Seit März 2011 ist er Inhaber des Lehrstuhls I an der Anatomischen Anstalt der Ludwig-Maximilians-Universität München. In seiner Forschung untersucht er vor allem zellbiologische Mechanismen, die die Haftung zwischen Zellen und die Schrankenfunktionen an den äußeren und inneren Barrieren des menschlichen Körpers kontrollieren. Ziel ist es, die Zellhaftung besser zu verstehen und neue Therapieansätze zu entdecken. Prof. Dr. Tobias M. Bäckers Professor Tobias M. Bäckers (geb. 1964) studierte Medizin an den Universitäten Münster, Seattle (USA) und Wellington (NZ). Er promovierte und habilitierte sich für Anatomie und molekulare Neurobiologie" an der Universität Münster. Im Jahr 2003 wurde er Direktor des Instituts für Anatomie und Zellbiologie der Universität Ulm. Er erhielt mehrere Forschungs- und Lehrpreise und ist Mitglied der AG Lehre des Medizinischen Fakultätentages (MFT). Seit 2010 ist er Studiendekan der medizinischen Fakultät der Universität Ulm und war im Jahr 2012 Präsident der Anatomischen Gesellschaft. Nach mehreren Forschungsaufenthalten am Leibniz Institut für Neurobiologie in Magdeburg entwickelte sich sein Forschungsinteresse von der Neuroendokrinologie zur Analyse synaptischer Kontakte im ZNS weiter. Er beschäftigt sich mittlerweile insbesondere mit Molekülen der postsynaptischen Dichte und analysiert deren Funktion im Rahmen neuropsychiatrischer Erkrankungen. Prof. Dr. Friedrich Paulsen Professor Friedrich Paulsen (geb. 1965) war nach Medizinstudium und Promotion in Kiel zunächst in der MKG und der HNO Klinik der Christian-Albrechts-Universität tätig, bevor er sich 2001 für Anatomie habilitierte. Auslandserfahrung sammelte er in der Mucin Research Group der Universität Bristol, UK. 2003 folgte er einem Ruf an die Martin-Luther-Universität Halle, wo er die Makroskopie und Prosektur leitete. 2010 übernahm er den Lehrstuhl II am Institut für Anatomie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen. Er erhielt mehrere Forschungs- und Lehrpreise und ist seit 2006 Schriftführer und Vorstandsmitglied der Anatomischen Gesellschaft sowie seit 2009 Generalsekretär der International Federation of Associations of Anatomy (IFAA). Sein Hauptarbeitsgebiet ist das angeborene Immunsystem im Zusammenhang mit Augenerkrankungen und Arthrose.